



CytoTools AG, Darmstadt

Verkürzter Zwischenabschluss
nach HGB

zum 30. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Ungeprüfter verkürzter Zwischenabschluss nach HGB

Zwischenbilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Kapitalflussrechnung	6
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	
A. Grundlegende Informationen	7
B. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss	7
1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	7
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
C. Erläuterungen zur Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung	8
1. Erläuterungen zum Bilanzverlust	8
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
D. Erläuterungen zur Zwischenbilanz	8
1. Sonstige Vermögensgegenstände	8
2. Liquide Mittel	9
3. Sonstige Rückstellungen	9
E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	9
F. Sonstige Erläuterungen und Angaben	9
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	9
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11

CytoTools AG, Darmstadt
Zwischenbilanz 01. Januar bis 30. Juni 2020 (HGB)

AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
		30.06.2020	30.06.2019
		Euro	Euro
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	59.052,90	69.138,50
II.	Sachanlagen		
1.	technische Anlagen und Maschinen	0,00	3,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.692,65	16.513,65
III.	Finanzanlagen	15.707.285,00	15.205.285,00
B.	Umlaufvermögen		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.420,00	0,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127,93	21.546,67
3.	sonstige Vermögensgegenstände	25.857,39	24.232,64
II.	Kassenbestand, Bankguthaben, Festgelder	1.479.205,28	3.035.016,22
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	17.242,42	171.250,51
		17.328.883,57	18.542.986,19
PASSIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	3.662.000,00	3.396.755,00
	eigene Anteile	-159.608,00	-177.500,00
II.	Kapitalrücklage	30.837.444,86	28.809.839,36
III.	Bilanzverlust	-17.139.647,01	-15.913.352,37
B.	Rückstellungen	63.950,00	71.550,00
C.	Verbindlichkeiten		
1.	Anleihen	0,00	2.332.656,64
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.668,98	14.131,48
3.	Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.500,00	2.400,00
4.	sonstige Verbindlichkeiten	8.574,74	6.506,08
		17.328.883,57	18.542.986,19

CytoTools AG, Darmstadt
Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar bis 30. Juni 2020 (HGB)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	18.000,00	18.000,00
sonstige betriebliche		
Erträge	435,72	30,40
Personalaufwand	427.845,22	184.384,11
Abschreibungen	11.041,32	9.077,27
sonstige betriebliche		
Aufwendungen	273.842,11	359.357,32
sonstige Zinsen und ähnliche		
Erträge	1,26	0,00
Zinsen und ähnliche		
Aufwendungen	0,00	31.804,80
Ergebnis nach Steuern	-694.291,67	-566.593,10
sonstige Steuern	229,67	196,86
Jahresfehlbetrag	-694.521,34	-566.789,96

CytoTools AG, Darmstadt
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2020 (HGB)

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Summe
Stand am 01.01.2019	2.685.945,00	0,00	24.220.649,36	-13.401.850,47	13.504.743,89
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- u. Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-566.789,96	-566.789,96
Kapitaltransaktionen	710.810,00	0,00	4.589.190,00	0,00	5.300.000,00
Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	-177.500,00	0,00	-1.944.711,94	-2.122.211,94
Stand zum 30.06.2019	3.396.755,00	-177.500,00	28.809.839,36	-15.913.352,37	16.115.741,99

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Summe
Stand am 01.01.2020	3.662.000,00	-171.370,00	30.828.765,12	-16.572.124,43	17.747.270,69
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- u. Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-694.521,34	-694.521,34
Kapitaltransaktionen	0,00	0,00	8.679,74	0,00	8.679,74
Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	11.762,00	0,00	126.998,76	138.760,76
Stand zum 30.06.2020	3.662.000,00	-159.608,00	30.837.444,86	-17.139.647,01	17.200.189,85

CytoTools AG, Darmstadt
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2020 (HGB)

			01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
			TEUR	TEUR
1.		Jahresfehlbetrag	-695	-567
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11	9
3.	+/-	Zinsaufwendungen/-erträge	0	32
4.	+/-	Veränderung der Rückstellungen	12	20
5.	+/-	Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	0	-1
6.	+/-	Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	-9	80
7.	+/-	Zu-/Abnahme anderer Passiva	6	-31
8.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-675	-458
9.	-	Investitionen ins Sachanlagevermögen	-4	-5
10.	-	Investitionen ins Finanzanlagevermögen	0	-1.909
11.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4	-1.914
12.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	5.955
13.	-	Rückzahlung Wandelanleihe	0	-1.100
14.	+/-	Verkauf/Kauf eigener Anteile	147	-2.122
15.	-	gezahlte Zinsen	0	-15
16.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	147	2.718
17.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-532	346

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020

A. Grundlegende Informationen

Der Ort der Geschäftsleitung der CytoTools AG befindet sich in Freiburg. Die Gesellschaft hat unverändert ihren Sitz in Darmstadt. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister unter HRB 9288 beim Amtsgericht Darmstadt eingetragen.

Der verkürzte Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 ist durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung zum 30. September 2020 freigegeben.

Die CytoTools AG ist ein Technologieholding- und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus der CytoTools GmbH, einem deutschen Technologieunternehmen aus dem Pharma- und Medizinproduktbereich hervorgegangen. Die CytoTools AG hält Beteiligungen in Höhe von ca. 62 % an der DermaTools Biotech GmbH (Therapiebereich Dermatologie) und in Höhe von ca. 50 % an der CytoPharma GmbH (Therapiebereich Herz-Kreislaufkrankungen).

B. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschlusses

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 entspricht den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache und in Euro (EUR) aufgestellt. Teilweise werden die Beträge auch in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewendet wurden.

C. Erläuterungen zur Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zum Bilanzverlust

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Halbjahr vom 01.01.2020 – 30.06.2020 einen Jahresfehlbetrag von EUR 694.521,34. Dieser wurde mit dem Bilanzverlust vom 01.01.2020 in Höhe von EUR 16.572.124,43 verrechnet. Des Weiteren wurden mit dem Bilanzverlust im ersten Halbjahr 2020 EUR 126.998,76 eigene Anteile verrechnet. Der Bilanzverlust zum 30.06.2020 betrug insgesamt EUR 17.139.647,01.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	EUR	EUR
Rechts- und Beratungskosten	58.308,73	30.770,67
Patentkosten	17.236,92	28.437,11
Reisekosten	932,93	72.326,57
Kfz Kosten	17.681,26	17.468,91
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	116.885,75	61.459,13
Aufsichtsratsvergütungen	26.000,00	28.000,00
Übrige Aufwendungen	36.796,52	120.894,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.842,11	359.357,32

D. Erläuterungen zur Zwischenbilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 EUR	30.06.2019 EUR
Sonstige Vermögensgegenstände		
Steuerüberzahlungen	22.852,10	24.209,14
sonstige Vermögensgegenstände	3.005,29	23,50
	25.857,39	24.232,64

2. Liquide Mittel

Die Veränderung der liquiden Mittel ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Die liquiden Mittel setzen sich ausschließlich aus kurzfristig angelegten Festgeldern und laufenden Bankguthaben zusammen.

3. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	30.06.2019
	EUR	EUR
Urlaubsrückstellung	36.000,00	34.000,00
Rückstellung für Aufbewahrung	6.900,00	6.400,00
Aufsichtsratsvergütungen	10.000,00	12.000,00
Abschluss- und Erstellungskosten	10.900,00	14.000,00
Übrige	150,00	5.150,00
	63.950,00	71.550,00

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist insbesondere von dem Halbjahresergebnis und durch die im ersten Halbjahr veräußerten eigenen Anteile geprägt. Die übrigen Veränderungen hatten nur geringen Einfluss auf die Liquiditätslage der Gesellschaft. Hierzu verweisen wir im Übrigen auf die Darstellung in der Kapitalflussrechnung.

F. Sonstige Erläuterungen und Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag 30.06.2020

- Mitte August hat die CytoTools AG unter Zustimmung des Aufsichtsrats den Beschluss gefasst, unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchzuführen. Im Zuge der Transaktion soll das Grundkapital der CytoTools AG um nominal EUR 366.000,00 auf EUR 4.028.000,00 erhöht werden. Die neuen Aktien werden von einer begrenzten Zahl von qualifizierten Anlegern im Rahmen einer Privatplatzierung übernommen.

Der Platzierungspreis beträgt EUR 10,00. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnanteilsberechtigend und werden in die bestehende Notierung im Teilbereich des Open Market (Basic Board) der Deutschen Börse an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) einbezogen. Mit dem Erlös aus der Transaktion sollen das weitere Wachstum der CytoTools AG sowie Zukäufe weiterer Unternehmensbeteiligungen finanziert werden.

- Ende August verkündete die CytoTool AG, dass sie im Rahmen ihrer erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung einen neuen strategischen Investor für das Unternehmen gewinnen konnte. Im Rahmen der Transaktion hat sich die PIH Pharma Industry Holding GmbH, ein Unternehmen der Klocke Holding GmbH mit Sitz in Weingarten, Deutschland, erstmals am Unternehmen beteiligt. Die Kapitalerhöhung stellt einen wesentlichen Meilenstein für die Finanzierung der Phase III des Zulassungsprozesses für DermaPro® und den Wirkstoff DPOCL zur Behandlung großflächiger Wunden, insbesondere des diabetischen Fußes, in Europa dar. Um CytoTools langfristig besser am Kapitalmarkt zu positionieren, hat das Unternehmen den erfahrenen Interim Manager Ingo Middelmanne, Geschäftsführer von Middelmanne & Cie., mit dem Aufbau einer professionellen Investor Relations Abteilung beauftragt. Entsprechend wird CytoTools in den kommenden Monaten eine genaue Milestone-Planung über den Verlauf der Phase III bis hin zur Zulassung von DPOCL und DermaPro in Europa veröffentlichen.
- Anfang September erhielt die CytoTools AG von ihrem Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals Pvt Ltd (Mumbai, Indien) die Mitteilung über den Vermarktungsstart ihres Wundheilungswirkstoffs DPOCL, der sich in Europa unter der Bezeichnung DermaPro® aktuell noch im Zulassungsprozess befindet. Nach erfolgter Zulassung des Wirkstoffs durch die India Central Drugs Standard Control Organization (CDSCO) sowie der GMP-Zertifizierung der Produktion im Oktober 2019, startet die Vermarktung des Medikaments nun im indischen Markt unter dem Markennamen WOXheal®.

Der Vertrieb von WOXheal® erfolgt in Indien in Verpackungsgrößen, die den Tagesbedarf eines Patienten mit durchschnittlichen Symptomen für rund eine Woche decken. Auf Basis der klinischen Studien erfolgt die vollständige Genesung bei durchschnittlichen Symptomen nach drei bis acht Wochen. Der Marktpreis der Wochenpackung von WOXheal® bewegt sich derzeit bei ca. 20 Euro. Der Lizenzvertrag zwischen der CytoTools, DermaTools und Centaur Pharmaceuticals sieht eine Umsatzbeteiligung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich vor. Die Höhe der Umsatzbeteiligung spiegelt dabei vor allem das hohe Maß an finanziellen Vorleistungen seitens des Lizenzpartners Centaur für die Zulassung inklusive der Durchführung aller klinischen Studien sowie den Aufbau des Produktvertriebs wider.

- Mitte September berichtete die CytoTools AG, dass sie über ihre Tochtergesellschaft CytoPharma mit Untersuchungen über die Wirksamkeit ihres Wirkstoffs DPOCL bei COVID-19 begonnen hat. Die Testreihen werden in Kooperation mit der renommierten deutschen Universitätsarbeitsgruppe Virologie des Uniklinikums Frankfurt durchgeführt.

Für das neuartige Therapieverfahren wurde am 15.09.2020 beim Deutschen Patent- und Markenamt, München, der Antrag auf Patenterteilung gestellt.

Ziel der neuartigen Behandlung ist es, den Wirkstoff DPOCL in Form einer Inhalationslösung z.B. kombiniert mit einer einfachen Salinelösung anzubieten, die in handelsüblichen Inhalatoren vernebelt werden kann. Versuche mit frei erhältlichen Inhalatoren wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Damit wäre eine Bekämpfung des Virus direkt in der Lunge oder im Bereich der Bronchien sowie der oberen Atemwege, also an der Eintrittsbarriere des Virus in den Körper zu einem sehr frühen Zeitpunkt möglich. Die bekanntermaßen außerordentlich gute Verträglichkeit der Wirkstofflösung bietet hier den Vorteil, dass mit einer vergleichsweise komplikationsfreien Behandlung bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt einer Infektion begonnen werden kann.

Ansonsten fanden nach dem Stichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse statt, über die zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum 30. Juni 2020

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Darmstadt, den 30. September 2020

Dr. Mark-Andre Freyberg
Vorstand

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

Zwischenlagebericht nach HGB zum 30.06.2020

1. Geschäftsverlauf vom 01.01. bis 30.06.2020

Die CytoTools AG hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2020 die folgenden signifikanten Fortschritte innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Anfang Januar wurde über die weiteren Etappenziele des Lizenzpartners Centaur Pharmaceuticals im Rahmen der Vorbereitungen zum Marktstart in Indien berichtet. Von den zuständigen lokalen Behörden wurde die finale Verkaufsverpackung freigegeben, sodass die Produktion und die endgültige Verpackung in die Handelsform erfolgen können. Weiterhin baut Centaur weitere Produktionslinien auf. Nach den damaligen Planungen von Centaur soll der endgültige Marktstart zu Beginn des zweiten Quartal 2020 erfolgen. Vorbereitend hierzu wurden Symposien mit wichtigen leitenden Ärzten durchgeführt, um den Marktstart des innovativen Produktes WOXheal® (so der indische Handelsname) zur Behandlung von diabetischen Fußwunden hervorzuheben.
- Anfang Juni hat die CytoTools AG die Wirksamkeit eines richtungsweisenden Therapieansatzes zur Behandlung von Sepsis ("Blutvergiftung") im Rahmen eines Tiermodells erfolgreich bestätigt. Der Antrag auf Patenterteilung über das neuartige Behandlungsprinzip wurde durch die CytoTools Beteiligung CytoPharma beim Deutschen Patent- und Markenamt, München, eingereicht.

Eine Sepsis oder auch SIRS (Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom) entsteht, wenn die körpereigene Abwehr eine Infektion nicht mehr lokal begrenzen kann. Es kommt zu einer überschießenden Abwehrreaktion des Körpers, die eigenes Gewebe und Organe schädigt. Erfolgt Diagnose und Behandlung zu spät, kann die Blutvergiftung zu Organversagen und einem septischen Kreislaufschock führen und endet tödlich. Typische Symptome sind Fieber, schwere, schnelle Atmung, hohe Herzfrequenz und ein schweres Krankheitsgefühl. Bis heute sind keine Medikamente bekannt, mit denen eine Sepsis ursächlich behandelt werden kann. Die Therapie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Behandlung der Symptome.

Das von CytoPharma entwickelte neuartige Behandlungsprinzip, das als aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoff DPOCL enthält, zeigte weit überdurchschnittliche Erfolge im Maus CLP-Modell (zökale Ligation und Punktion). Hierbei wird durch die Verletzung des Blinddarms künstlich eine Sepsis herbeigeführt. Ohne Behandlung führt dies binnen einer Woche bei allen der so vorgeschädigten Tiere zum Tod. Das neuartige Behandlungsprinzip führt hingegen dazu, dass der Großteil der Tiere (75 – 100 Prozent) die künstlich erzeugte Sepsis überlebt. Damit steht mit der Verwendung von DPOCL in der Sepsis Behandlung ein völlig neuartiger Therapieansatz zur Verfügung, der gleichzeitig mit allen gängigen Symptombehandlungen kombiniert werden kann.

Dr. Mark Andre Freyberg, Vorstandsvorsitzender der CytoTools AG, erklärte, die Ergebnisse der Tierstudien in der Indikation Sepsis seien wegweisend und bilden eine vielversprechende Basis für den Eintritt in einen weiteren hoch attraktiven Markt auf Basis ihres Technologieportfolios. Die Vorbereitungen zu ersten Humanstudien hierzu würden zeitnah anlaufen. In der weiteren Entwicklung des Produkts strebe man eine frühzeitige Partnerschaft mit etablierten Pharmaunternehmen an. Erste Gespräche diesbezüglich zeigten unmittelbar großes Interesse an dem Therapieansatz.

Führende Marktforschungsunternehmen gehen davon aus, dass der globale Markt für die Indikation Sepsis und septischer Schock bis zum Jahr 2026 auf ein Volumen von 5 bis 6 Milliarden US-Dollar anwachsen wird. Mit der Marktreife des nun zum Patent angemeldeten Ansatzes rechnet das Unternehmen in 5 bis 7 Jahren. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse wurden im Rahmen der Patentanmeldung unter dem Aktenzeichen DE 10 2020 113 383.9 beim Deutschen Patent und Markenamt hinterlegt und werden unter Wahrung der entsprechenden Fristen international ausgeweitet. Derzeit sind weitere bestätigende Studien im Tiermodell in Planung, um die Datenbasis noch zu erweitern. Erste Humanstudien werden avisiert.

Ertragslage

Zur Analyse der **Ertragslage** findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 – 30.06.2020 im Vergleich zum Vorjahr. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (T€).

Positionsbezeichnung	GJ	Vorjahr	Ergebnis-
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18	18	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	
= Gesamtleistung	18	18	0
- Personalaufwand	-428	-184	-244
- Abschreibungen	-11	-9	-2
- sonst. betriebl. Aufwand	-274	-360	86
+ Finanzerträge/-aufwendungen	0	-32	32
= Ergebnis nach Steuern	-695	-567	-128
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-695	-567	-128

Das Halbjahresergebnis hat sich um TEUR 128 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum vermindert, was insbesondere auf die Zunahme des Personalaufwands zurückzuführen ist. Gleichzeitig konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 86 abgebaut werden. Hier machen sich insbesondere die nicht mehr angefallenen Aufwendungen für die Begebung von Anleihen bemerkbar.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die **Finanzlage** ist die Höhe des Eigenkapitals. Es ergibt sich nachfolgende Entwicklung des **Eigenkapitals** und der **Eigenkapitalquote** (= Eigenkapital/Bilanzsumme):

	30.06.2020 in TEUR	30.06.2019 in TEUR
Eigenkapital	17.200	16.116
Eigenkapitalquote in %	99,26%	86,91%

Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die Kapitalmaßnahmen der Vorjahre und den gleichzeitigen Rückgang der Bilanzsumme gestiegen.

Unverändert bestehen keine Kreditlinien.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Festgelder mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 (HGB)

			01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
			TEUR	TEUR
1.		Jahresfehlbetrag	-695	-567
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11	9
3.	+/-	Zinsaufwendungen/-erträge	0	32
4.	+/-	Veränderung der Rückstellungen	12	20
5.	+/-	Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	0	-1
6.	+/-	Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	-9	80
7.	+/-	Zu-/Abnahme anderer Passiva	6	-31
8.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-675	-458
9.	-	Investitionen ins Sachanlagevermögen	-4	-5
10.	-	Investitionen ins Finanzanlagevermögen	0	-1.909
11.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4	-1.914
12.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	5.955
13.	-	Rückzahlung Wandelanleihe	0	-1.100
14.	+/-	Verkauf/Kauf eigener Anteile	147	-2.122
15.	-	gezahlte Zinsen	0	-15
16.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	147	2.718
17.	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-532	346

Das Halbjahresergebnis und der Verkauf eigener Anteile führten zusammen zu einem Mittelabfluss im ersten Halbjahr von TEUR 548. Die übrigen Liquiditätszu- und -abflüsse trugen mit insgesamt TEUR 16 nur geringfügig zur Veränderung des Finanzmittelbestandes bei.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum 30. Juni 2020 TEUR 1.479 (Vj. TEUR 3.035).

Vermögenslage

Unverändert zum Vorjahr ist die Vermögenslage der CytoTools AG durch die Finanzanlagen geprägt, die EUR 15,7 Mio. betragen und rd. 91 % der Bilanzsumme repräsentieren. Die Finanzanlagen umfassen die Geschäftsanteile an der DermaTools Biotech GmbH sowie der CytoPharma GmbH. Die Finanzanlagen werden vollständig durch das Eigenkapital finanziert.

Ein wichtiger Faktor für die **Vermögenslage** des Unternehmens stellt die Liquiditätsbereitschaft dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	30.06.2020 in TEUR	30.06.2019 in TEUR
Flüssige Mittel	1.479,2	3.035,0
Liquiditätsquote	8,54%	16,37%

Die liquiden Mittel bestehen aus den Bankguthaben und den kurzfristig handelbaren Wertpapieren (Festgelder).

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von TEUR 50 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 30.06.2020 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 172.100, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 62 Prozent an dieser Gesellschaft.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 30.06.2020 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 33.050,00 die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 50 Prozent an dieser Gesellschaft.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes im ersten Halbjahr 2020

Nach Einschätzung des Vorstandes gehören die zurückliegenden Monate zu den erfolgreichsten seit Firmengründung. Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich konnten die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele größtenteils erreicht werden.

Die von den indischen Behörden geforderte Wirkstoffproduktion des Wirkstoffes Derma-Pro® im eigenen Land wurde aufgebaut und behördlich abgenommen. Danach wurde die Marktzulassung von den indischen Behörden nach erfolgreichem Abschluss des Genehmigungsprozesses erteilt. Die Vorbereitungen für eine Markteinführung des in Indien WOXheal® genannten Produktes in der ersten Hälfte des laufenden Jahres sind zwar angelaufen, mussten aber coronabedingt bis in den Herbst verschoben werden. Mittlerweile ist die Markteinführung von WOXheal® jedoch erfolgt, wie durch die Gesellschaft am 3. September 2020 gemeldet. Damit ist die Gesellschaft eines der wenigen deutschen Biotech Start-ups, das über ein eigens entwickeltes und nach allen erforderlichen Regularien zugelassenes Medikament am Markt verfügt.

Der europäische Zulassungsweg wurde weiter beschritten und eine Dosisfindungsstudie erfolgreich abgeschlossen. Die noch erforderliche Phase-III-Studie in Europa wurde in den zurückliegenden Monaten vorbereitet und kann nun unmittelbar begonnen werden. Am 26. August 2020 veröffentlichte die Gesellschaft den Einstieg eines neuen strategischen Investors, der die weitere Finanzierung der Gesellschaft bis zum erwarteten Abschluss der Phase-III-Studie sicherstellt.

Diese Finanzierung wurde zwar bereits 2017 mit einem amerikanischen Investor fest vereinbart. Jedoch wurde die Transaktion Anfang 2019 durch Intervention der Heidelberger Beteiligungsholding AG derart behindert, dass die zugesagte Finanzierungstranche über 7 Mio. Euro nicht mehr abgerufen werden konnte. Eine Ende 2019 durch die Heidelberger Beteiligungsholding AG zugesagte alternative Finanzierung kam trotz Erfüllung aller Erfordernisse durch die Gesellschaft letztlich nie zustande.

Die Finanzsituation der Gesellschaft stellt sich derzeit noch solide dar. Die erforderlichen Finanzmittelzuführungen zur Finanzierung der von den Beteiligungen DermaTools Biotech GmbH und CytoPharma GmbH durchgeführten Projekte können jedoch aufgrund des Beschlusses der zurückliegenden Hauptversammlung nicht mehr durch die Ausgabe von Wandelanleihen aus dem bedingten Kapital sichergestellt werden. Daher sind andere Finanzierungsformen, wie zum Beispiel eine Kapitalerhöhung der CytoTools mit Bezugsrecht oder auch direkte Beteiligungen in den Töchtern erforderlich. Der zeitliche Verzug in der Umsetzung wichtiger operativer Schritte wird daher den weiteren Projektfortschritt in Zukunft abbremsen.

Die CytoTools befindet sich mehr denn je auf einem überaus erfolgversprechenden Weg. Erste Produkte wurden zur Marktreife entwickelt und eingeführt. Durch neue Patentanmeldungen wurde das Produktportfolio der Tochtergesellschaften gestärkt. Es ergeben sich zahlreiche neue Perspektiven für Exit- und Lizenzverhandlungen. Die Position der CytoTools AG wurde insgesamt nachhaltig gestärkt.

Damit blicken wir insgesamt zufrieden auf den Geschäftsverlauf 2020 zurück.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche finanzielle Leistungsindikatoren für ihre Tätigkeit das Ergebnis vor Steuern, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden nicht finanziellen Leistungsindikator dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem umfassenden Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

2. Prognosebericht

In der zweiten Jahreshälfte 2020 hat die CytoTools AG bereits entscheidende Erfolge erreichen können, die den weiteren Geschäftsverlauf beeinflussen werden:

- Mitte August hat die CytoTools AG unter Zustimmung des Aufsichtsrats den Beschluss gefasst, unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchzuführen. Im Zuge der Transaktion soll das Grundkapital der CytoTools AG um nominal EUR 366.000,00 auf EUR 4.028.000,00 erhöht werden. Die neuen Aktien werden von einer begrenzten Zahl von qualifizierten Anlegern im Rahmen einer Privatplatzierung übernommen. Der Platzierungspreis beträgt EUR 10,00. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnanteilsberechtig und werden in die bestehende Notierung im Teilbereich des Open Market (Basic Board) der Deutschen Börse an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) einbezogen. Mit dem Erlös aus der Transaktion sollen das weitere Wachstum der CytoTools AG sowie Zukäufe weiterer Unternehmensbeteiligungen finanziert werden.
- Ende August verkündete die CytoTools AG, dass sie im Rahmen ihrer erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung einen neuen strategischen Investor für das Unternehmen gewinnen konnte. Im Rahmen der Transaktion hat sich die PIH Pharma Industry Holding GmbH, ein Unternehmen der Klocke Holding GmbH mit Sitz in Weingarten, Deutschland, erstmals am Unternehmen beteiligt.

Die Kapitalerhöhung stellt einen wesentlichen Meilenstein für die Finanzierung der Phase III des Zulassungsprozesses für DermaPro® und den Wirkstoff DPOCL zur Behandlung großflächiger Wunden, insbesondere des diabetischen Fußes, in Europa dar. Um CytoTools langfristig besser am Kapitalmarkt zu positionieren, hat das Unternehmen den erfahrenen Interim Manager Ingo Middelmanne, Geschäftsführer von Middelmanne & Cie., mit dem Aufbau einer professionellen Investor Relations Abteilung beauftragt. Entsprechend wird CytoTools in den kommenden Monaten eine genaue Milestone-Planung über den Verlauf der Phase III bis hin zur Zulassung von DPOCL und DermaPro in Europa veröffentlichen.

- Anfang September erhielt die CytoTools AG von ihrem Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals Pvt Ltd. (Mumbai, Indien) die Mitteilung über den Vermarktungsstart ihres Wundheilungswirkstoffs DPOCL, der sich in Europa unter der Bezeichnung DermaPro® aktuell noch im Zulassungsprozess befindet. Nach erfolgter Zulassung des Wirkstoffs durch die India Central Drugs Standard Control Organization (CDSCO) sowie der GMP-Zertifizierung der Produktion im Oktober 2019, startet die Vermarktung des Medikaments nun im indischen Markt unter dem Markennamen WOXheal®.

Der Vertrieb von WOXheal® erfolgt in Indien in Verpackungsgrößen, die den Tagesbedarf eines Patienten mit durchschnittlichen Symptomen für rund eine Woche decken. Auf Basis der klinischen Studien erfolgt die vollständige Genesung bei durchschnittlichen Symptomen nach drei bis acht Wochen. Der Marktpreis der Wochenpackung von WOXheal® bewegt sich derzeit bei ca. 20 Euro.

Der Lizenzvertrag zwischen der CytoTools, DermaTools und Centaur Pharmaceuticals sieht eine Umsatzbeteiligung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich vor. Die Höhe der Umsatzbeteiligung spiegelt dabei vor allem das hohe Maße an finanziellen Vorleistungen seitens des Lizenzpartners Centaur für die Zulassung inklusive der Durchführung aller klinischen Studien sowie den Aufbau des Produktvertriebs wider.

- Mitte September berichtete die CytoTools AG, dass sie über ihre Tochtergesellschaft CytoPharma mit Untersuchungen über die Wirksamkeit ihres Wirkstoffs DPOCL bei COVID-19 begonnen hat. Die Testreihen werden in Kooperation mit der renommierten deutschen Universitätsarbeitsgruppe Virologie des Uniklinikums Frankfurt durchgeführt.

Für das neuartige Therapieverfahren wurde am 15.09.2020 beim Deutschen Patent- und Markenamt, München, der Antrag auf Patenterteilung gestellt. Ziel der neuartigen Behandlung ist es, den Wirkstoff DPOCL in Form einer Inhalationslösung z.B. kombiniert mit einer einfachen Salinelösung anzubieten, die in handelsüblichen Inhalatoren vernebelt werden kann.

Versuche mit frei erhältlichen Inhalatoren wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Damit wäre eine Bekämpfung des Virus direkt in der Lunge oder im Bereich der Bronchien sowie der oberen Atemwege, also an der Eintrittsbarriere des Virus in den Körper zu einem sehr frühen Zeitpunkt möglich. Die bekanntermaßen außerordentlich gute Verträglichkeit der Wirkstofflösung bietet hier den Vorteil, dass mit einer vergleichsweise komplikationsfreien Behandlung bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt einer Infektion begonnen werden kann.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien.

Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind.

Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Unsere europäischen Studien in den klinischen Phasen II und III sind in 2016 zwar im geplanten Zeitrahmen verlaufen, bedingt durch die Rückschläge in der DFU-Studie und VLU-Studie ergibt sich aktuell jedoch eine Zeitverzögerung für die endgültige Zulassung, die erst nach erfolgter Finanzierung genau beziffert werden kann.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Vor dem Hintergrund, dass wir mit unserem Partner Centaur aktuell nur für den indischen Markt eine Marktzulassung besitzen, besteht dieses Risiko jedoch nicht, da dort keinerlei Erstattungssysteme existieren.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und den erforderlichen Finanzmittelbedarf für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben.

Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften einzuwerben. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten vor.

Rechtliche Risiken und Patentrisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen.

Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vor-klinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vor-klinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der bereits vorliegenden Ergebnisse aus dem Zulassungsprozess in Indien gehen wir grundsätzlich davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und eine erfolgreiche Vermarktung stattfinden wird.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist bis einschließlich 2021 gesichert.

4. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 30. September 2020

Dr. Mark-Andre Freyberg
Vorstand

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand